

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DAK **20. Jahrhundert**

DAKC **1933 - 1945**

Personale Informationsmittel

Adolf HITLER

Mein Kampf

Rezeption

UdSSR; Vatikanstaat

QUELLE

16-4 ***Schlüsseldokumente zur internationalen Rezeption von "Mein Kampf" / Othmar Plöckinger (Hg.) - Stuttgart : Steiner, 2016. - 174 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte ; 29). - ISBN 978-3-515-11501-8 : EUR 44.00***
[#5019]

Nachdem im Gefolge der kritisch kommentierten Neuauflage von Adolf Hitlers ***Mein Kampf***¹ neben diversen Büchern über dieses Werk² auch eine gewichtige Quellensammlung zur deutschen Rezeption bei Franz Steiner

¹ Siehe ***Hitler, Mein Kampf*** : eine kritische Edition / hrsg. von Christian Hartmann, Thomas Vordermayer, Othmar Plöckinger, Roman Töppel. Unter Mitarbeit von Edith Raim ... Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München - Berlin. - München : Institut für Zeitgeschichte München - Berlin. - 29 cm. - ISBN 978-3-9814052-3-1 : EUR 59.00 [#4579] Bd. 1 (2016). - 947 S. : Ill. Bd. 2 (2016). - S. 957 - 1966 : Ill., Kt. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz45386337Xrez-1.pdf>

² Siehe z.B. ***Hitlers "Mein Kampf" : Geschichte eines Buches / Antoine Vitkine***. Aus dem Französischen von Sabine Hedinger ... - 2. Aufl. - Hamburg : Hoffmann und Campe, 2016. - 317 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: "Mein Kampf" : histoire d'un livre <dt.>. - ISBN 978-3-455-50395-1 : EUR 17.00 [#4622]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446610100rez-1.pdf> - ***"Mein Kampf" : die Karriere eines deutschen Buches / Sven Felix Kellerhoff***. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2015. - 366 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-94895-0 : EUR 24.95 [#4366]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445587997rez-1.pdf>; ***Eine Abrechnung*** : die Wahrheit über Adolf Hitlers "Mein Kampf" / Matthias Kessler. - Berlin [u.a.] : Europa-Verlag, 2015. - 318 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-944305-94-3 : EUR 24.99 [#4576]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427391199rez-1.pdf>

erschien,³ legt deren Herausgeber Othmar Plöckinger⁴ nun eine weitere Quellendokumentation vor. Er präsentiert darin zwei Dokumente,⁵ die etwas ausführlicher sind und in der Hauptsache Hitlers Buch sowie seine Ideologie analysieren. Der besondere Wert der Publikation besteht darin, daß hier eine Analyse aus der Sicht des Bolschewismus einer solchen aus der Sicht des Katholizismus gegenübergestellt wird.

Im ersten Dokument (S. 17 - 74) erörtert der kommunistische Theoretiker Grigori Sinowjew (Grigorij Evseevič Zinov'ev) *Die Bibel der deutschen Faschisten*,⁶ also Hitlers Buch. Der Verfasser konzentriert sich in seiner Analyse, die naturgemäß stark von dem damals üblichen ideologischen Vokabular der Kommunisten durchsetzt ist, besonders auf jene Aspekte der Darstellung Hitlers, die aus Sicht der Sowjetunion außenpolitisch relevant waren oder generell die Haltung Hitlers zur Arbeiterbewegung betrafen. Dabei betont er gemäß der damals gültigen Doktrin vom „Sozialfaschismus“ die Rolle, welche die Sozialdemokratie bei der Etablierung faschistischer Zellen gespielt habe, wozu er auch die von Noske und Ebert betriebene Niederschlagung revolutionärer Aufstände nach dem Ersten Weltkrieg rechnet. Für Sinowjew ist es sehr klar, daß Hitler aufgrund der politischen Zielsetzungen auf einen Krieg mit der Sowjetunion zusteuert, doch werde dieser nicht die erwünschte Vernichtung des Bolschewismus bringen, sondern im Gegenteil die des Hitlerschen Faschismus. Besonders an solchen Stellen benutzt Sinowjew auch das hier wegen der eigentlichen Kommunikationssituation des Textes etwas eigenartige Stilmittel einer direkten Ansprache an die „Herren Faschisten“, denen er emphatisch zuruft, was mit ihnen passieren wird.

Sinowjew geht in seinem Text nicht nur auf *Mein Kampf* selbst ein, das er etwa zur gleichen Zeit ins Russische übersetzt hatte,⁷ weil seine Kenntnis für das Verständnis des Feindes unabdingbar war. Er referiert auch vergleichsweise ausführlich, gewissermaßen als Korrektiv zu Hitlers eigener verzerrter Geschichte der NS-Bewegung – die bei Sinowjew immer als „deutscher Faschismus“ erscheint – eine bürgerliche Darstellung dieser Ge-

³ **Quellen und Dokumente zur Geschichte von "Mein Kampf" 1924 - 1945" /** Othmar Plöckinger (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2016 [ersch. 2015]. - 695 S. ; 25 cm. - (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte ; 28). - ISBN 978-3-515-11164-5 : EUR 99.00 [#4505]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452972299rez-1.pdf>

⁴ Von ihm stammt auch die wichtigste Geschichte des Buches von Hitler. Siehe **Geschichte eines Buches: Adolf Hitlers "Mein Kampf" : 1922 - 1945 ; eine Veröffentlichung des Instituts für Zeitgeschichte / Othmar Plöckinger.** - 2., aktualisierte Aufl. - München : Oldenbourg, 2011. - VIII, 632 S. : Ill. ; graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-486-70533-1 : EUR 59.80 [#1950]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337968896rez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis:

http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a22_1/apache_media/D3M4C31DH19UUJS54AM4EY7VKFII7V.pdf

⁶ Der russische Text ist nur in Manuskriptform als Archivalie überliefert und wurde hier von Plöckinger ins Deutsche übersetzt.

⁷ Diese gedruckte russische Ausgabe hat lt. Plöckinger kein Impressum, so daß man weder das Erscheinungsjahr noch die Auflage kennt.

schichte von Konrad Heiden, die er zwar auch wieder kritisch betrachtet, aber wegen der wichtigen Fakten darin sehr nachdrücklich zur Lektüre empfiehlt.⁸

Zwar erscheint Hitler in Sinowjews Darstellung wiederholt als „Oberpogromist“, er erkennt also dessen radikalen Antisemitismus, gewichtet ihn aber gleichwohl nicht so stark wie den Antimarxismus oder Antibolschewismus. So erscheint der Antisemitismus teilweise eher wie eine rhetorisch-ideologische Verstärkung des Kampfes für die Vernichtung des Marxismus.

Im zweiten Dokument findet man eine Analyse eines Konglomerats von nationalsozialistischen und völkischen Positionen zum Staat und zur Religion, die aus katholischer bzw. christlicher Sicht wesentliche Punkte zusammenfaßt.⁹ Dabei liegt der Fokus naturgemäß nicht auf denselben Themen, die für den bolschewistischen Analytiker vorrangig von Interesse sind. Der Verfasser hat den Versuch gemacht, die NS-Position so darzulegen, daß sie sachlich in ihrem Zusammenhang präsentiert wird. Erst im Anschluß an diese Präsentation aus dem Geist der mittelalterlichen Disputation geht der Verfasser zu seiner scharfen Kritik über, die er aus Sicht der katholischen Kirche übt, da es sich beim Nationalsozialismus ausdrücklich um eine gegnerische Lehre handelt (S. 96). Hier wird dann auch sehr deutlich die Orientierung des NS an Rasse und Blut als den obersten Regeln für das gesellschaftliche Leben klar zurückgewiesen (S. 102); dasselbe gilt für die Forderungen nach Eugenik oder des Verbots einer fruchtbaren Ehe (S. 104). Auch in bezug auf Erziehung und Staatsverständnis kommt der Text zu ähnlich klaren Einordnungen, die sich entschieden gegen das Konzept des totalen Staates richten.¹⁰

Dieser Text ist in seiner Autorschaft nicht ganz eindeutig zuzuordnen, auch wenn der Herausgeber ihn im wesentlichen dem Jesuiten Johann Baptist Rabeneck (1874 - 1960) zuschreibt, selbst wenn sich im Nachlaß Rabenecks kein Hinweis zu der Studie gefunden habe, wohl aber einige Texte von Franz Hürth, der gemeinsam mit Rabeneck den Auftrag vom Heiligen Offizium erhalten hatte, „Studien über die ideologischen Wurzeln des Nationalsozialismus anzufertigen“ (S. 77).

Der Text wurde in lateinischer Sprache verfaßt, aber für die vorliegende Publikation ins Deutsche übertragen. Einzelne lateinische Ausdrücke sind in

⁸ Zu Heiden ist passend dazu just zu diesem Zeitpunkt ein neues Buch erschienen: **Hitlers erster Feind** : der Kampf des Konrad Heiden / Stefan Aust. - 1. Auflage. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2016. - 382 S. : Ill. - 21 cm. - ISBN 978-3-498-00090-5 : EUR 22.95. - Inhaltsverzeichnis:

http://scans.hebis.de/38/73/74/38737469_toc.pdf

⁹ Vgl. auch die Aufsatzsammlung **Catholicism and Fascism in Europe 1918 - 1945** / edited by Jan Nelis ... Hildesheim [u.a.] : Olms, 2015. - 418 S. ; 24 cm. - (Historische Texte und Studien ; 26). - ISBN 978-3-487-15243-1 : EUR 58.00. - Inhaltsverzeichnis : <http://d-nb.info/1068550937/04>

¹⁰ Siehe zu diesem Thema auch **Den totalitären Staat denken** / Frank Schale ; Ellen Thümmeler (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2015. - 314 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 79). - ISBN 978-3-8487-1640-1 : EUR 49.00 [#4458]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz444935169rez-1.pdf>

den Fußnoten aber angegeben, denn es ist ja eine besonders interessante Frage, wie bestimmte moderne Konzepte in lateinischer Sprache wiedergegeben wurden. Man mag es daher bedauern, daß der Text nicht auch in seiner lateinischen Fassung abgedruckt wurde, was vom Umfang her eigentlich hätte möglich sein können; aber dann hätte man auch den russischen Text im Original abdrucken müssen und das wäre sicher nicht praktikabel gewesen. So oder so aber bietet das für den Vatikan verfaßte Gutachten über die nationalsozialistische Weltanschauung (S. 83 - 161) eine wichtige Quelle, zumal sie sich sehr stark auf Hitlers Buch bezieht, während der österreichische Bischof Alois Hudal, auf dessen Anregung die Untersuchung vor allem der NS-Rassenideologie zurückging, wohl eher das Augenmerk auf Alfred Rosenbergs *Mythus des 20. Jahrhunderts* hätte gelegt haben wollen (S. 78). Im zweiten Teil der für den Vatikan abgefaßten Studie findet man zahlreiche Quellennachweise, da es sich dabei um den Anmerkungsteil handelt. Er ist aber durchaus wegen der ausgewählten Stellen und der herangezogenen Autoren von dokumentarischem Interesse. Plöckinger hat eine lesenswerte Quellendokumentation (mit Literaturverzeichnis und Personenregister) vorgelegt, die aufschlußreiche Einblicke in die ideologischen Konstellationen des 20. Jahrhunderts als des Zeitalters der Weltbürgerkriege erlaubt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8117>